

Dauerhaft Gutes tun

Mindener Stiftung für Kinder feiert zehnten Geburtstag

Minden (mt/dc). In der Region Gutes tun und das dauerhaft – das überlegten sich vor zehn Jahren die Kaufleute Helmut Oevermann und Günter Preuß und gründeten mit einem Teil ihres Vermögens die „Mindener Stiftung für Kinder“.

„Kindern in Deutschland geht es zwar im Vergleich zu vielen anderen Ländern sehr gut“, erklärt Preuß, „trotzdem haben es viele deutlich schwerer als andere – auch im Mühlenkreis“. Die Stiftung unterstützt Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutlicher Schwerpunkt liegt dabei auf Hilfen für Jungen und Mädchen im Vor- und Grundschulalter.

Oevermann und Preuß hatten im Jahr 2000 die Medicare-Seniorenresidenzen gegründet und sie 2008 in jüngere Hände abgegeben. Die Stiftung gründeten sie mit einem Teil des Verkaufserlöses. Die Wahl fiel bewusst auf diese Form, da Stiftungen dauerhaft bestehen. Sie bestimmten eine enge Bindung der Stiftung an den Evangelischen Kirchenkreis Minden.

Inzwischen haben sich die Gründer aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen. Derzeit lenken als Vorstand Dr. Christian Schäferbarthold (Vorsitzender), Ute Kolbow und Kira Lepsien die Geschicke der Stiftung. Im Kuratorium unterstützen sie dabei Antje Jünemann, Iris Stanesby, Superintendent Jürgen Tiemann und Dieter Lange.

Das Stiftungskapital hat sich seit der Gründung durch Zuwendungen und Spenden vervielfacht, seit 2013 verwaltet die „Mindener Stiftung für Kin-

der“ treuhänderisch auch die Gelder der „Wilhelm Lücking Stiftung für Kinder“.

Da Letztere als Verbrauchsstiftung angelegt ist, kann ein Teil des Stiftungskapitals laut

Satzung innerhalb von dreißig Jahren verbraucht werden. So kommt es, dass zum zehnten Geburtstag rund 19.500 Euro ausgeschüttet wurden.

Zum runden Geburtstag 19.500 Euro ausgeschüttet



Die Gründer der Mindener Stiftung für Kinder, Helmut Oevermann und Günter Preuß (hinten Vierter und Fünfter von links) mit den heutigen Mitgliedern des Vorstands und des Kuratoriums im Garten der Krippe am Martini-kirchhof: Ute Kolbow, Antje Jünemann und Dieter Lange (vorne von links), Jürgen Tiemann, Kira Lepsien und Iris Stanesby (hinten von links). Foto: pr

Gefördert wurden in diesem Jahr unter anderem Projekte der Kindertagesstätten der St.-Martini-Gemeinde, der Diakonie Stiftung Salem, des Jugendhofs Gotteshütte und der Gemeinde Petershagen. Außerdem unterstützte die Stiftung Sprachförderungsangebote an der Volkshochschule, die Trauergruppe Panther am Johannes Wesling Klinikum, ein Literatur- und Sportprojekt an der Stadtbibliothek sowie musikalische Projekte der St.-Marien- und der St.-Martini-Gemeinde. Weitere Infos auf:

■ www.mindener-stiftung-fuer-kinder.de